

# Maschinelle Übersetzung mit *DeepL* und *ChatGPT* – Potenziale für den Spanischunterricht

11  
102  
1004

Leibniz  
Universität  
Hannover

VORTRAG VON DR. CHRISTIAN KOCH  
(UNIVERSITÄT SIEGEN)

 Datum: 07.11.23

 Zeit: 14:00 bis 16:00 Uhr

 Ort: Conti Hochhaus,  
Raum 316 im Romanischen Seminar



Externe Gäste werden um Anmeldung unter [wengler@romanistik.phil.uni-hannover.de](mailto:wengler@romanistik.phil.uni-hannover.de) gebeten

Die maschinelle Übersetzung galt lange Zeit als kaum brauchbares Instrument, das allenfalls für das Grobverständnis oder Rohübersetzungen diente und bei allzu naiver Verwendung zu peinlichen Translaten führte. Seit der Umsetzung des neuronalen maschinellen Übersetzens (cf. zusammenfassend Hoberg 2022: 46-50) sind verschiedene Programme in der Lage, qualitativ hochwertige Produkte zu erstellen, was nicht nur das konventionelle Übersetzungshandwerk ins Wanken bringt, sondern auch Auswirkungen auf das schulische Fremdsprachenlernen haben dürfte. Zwar gehört das formgetreue Übersetzen als didaktische Stilübung schon lange nicht mehr zum Repertoire des Fremdsprachenunterrichts, dennoch bieten Programme wie *DeepL* und *Google Translate* vielfältige Kommunikationserleichterungen. Dies betrifft nicht nur das Leseverstehen (incl. Erkennung gedruckter Texte via Smartphone) und das Schreiben (z.B. durch Überprüfung der Rückübersetzung), sondern vermehrt auch die mündliche Kommunikation bis hin zur automatischen Untertitelung und Übersetzung in Echtzeit (z.B. in *Google Meet*). Seit einem knappen Jahr rückt nun *ChatGPT* ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Neben unzähligen weiteren Anwendungsbereichen der Textgenerierung kann das Programm auch zur Übersetzung genutzt werden und ermöglicht dabei ganz neue Wege, den gewünschten Output zu steuern.

Für die Fremdsprachendidaktik stellt sich die Frage, inwieweit diese technologische Entwicklung zum Problem werden kann. Die Zuhilfenahme von Übersetzungssoftware durch die Lernenden kann als Täuschung betrachtet werden (cf. Carré et al. 2022: 189), denn es stellt ein Surrogat zu echter Sprachkompetenz dar, wenn Schüler:innen etwa bei zu Hause verfassten Texten von maschinellen Übersetzungen Gebrauch machen. Den Fremdsprachenunterricht stellt das vor ein Dilemma: Soll man die Übersetzungssoftware als Teil des informellen Sprachenlernens (cf. Slatyer/Forget 2020) hinnehmen? Müssten die Praktiken verboten oder sollte zumindest vor potenziellen Defiziten bei der Entwicklung von kommunikativer Kompetenz gewarnt werden? Dafür sprächen insbesondere die traditionellen Prüfungsformate, die sich nach wie vor an analogen Kulturtechniken orientieren. Oder bedarf es einer ganz anderen Ausrichtung, die sich auf die technischen Möglichkeiten einlässt und sie für das fremdsprachlich kompetente Handeln funktionalisiert? Wenn man den Abbau von Sprachbarrieren als gemeinsames übergeordnetes Ziel von maschineller Übersetzung und Fremdsprachenunterricht bezeichnen kann, so muss die Didaktik abwägen, ob und an welchen Stellen die Nutzung von Übersetzungstools hierfür zielführend ist.

In diesem Vortrag wird zunächst ein Überblick über den aktuellen Stand maschineller Übersetzung gegeben. Im Anschluss werden methodische Ansätze für eine kritisch-reflexive Spracharbeit mit *DeepL* und *ChatGPT* im Spanischunterricht entworfen. Dabei steht insbesondere das Prompt-Design zur Ausgestaltung von Übersetzung im Fokus. Schließlich wird eine Perspektive auf ein mögliches neues Kompetenzziel von computergestützter fremdsprachlicher Kommunikation zur Diskussion gestellt.

Carré, Alice et al. (2022): „Machine translation for language learners“. In: Kenny, Dorothy (ed.): Machine translation for everyone: Empowering users in the age of artificial intelligence. Berlin: Language Science Press, 187-207.

Hoberg, Felix (2022): Informationsintegration in mehrsprachigen Textchats. Der Skype Translator im Sprachenpaar Katalanisch-Deutsch. Berlin: Language Science Press.

Slatyer, Helen/Forget, Sarah (2020): „Digital Translation: Its Potential and Limitations for Informal Language Learning“. In: Mark Dressman; Randall William Sadler (eds.). The Handbook of Informal Language Learning. Hoboken: Wiley-Blackwell, 441-456.